

LÜBZER



KUNSTSPEICHER

Ziegenmarkt 7 19386 Lübz

post@luebzerkunst.de

Tel. 038731869859

Roswitha Paetel: **PULP-ART**

Lassen Sie sich am ersten Tag des Workshops von der wunderschönen Natur, die das Seminarhaus umgibt inspirieren. Im zeichnerischen Prozess entwickeln Sie eine abstrakte, organische Formensprache, die Sie in Kleinplastiken aus Pulp umsetzen.

Pulp ist ein faszinierender Werkstoff. Er ist ohne besondere Werkzeuge einfach herzustellen und zu verarbeiten. Seine einzigartige, haptische Oberfläche verführt zum Anfassen. Das Material begeistert durch seine unglaubliche Vielseitigkeit und eignet sich hervorragend zum Modellieren von dreidimensionalen Objekten. Vom Schmuckobjekt bis zur Kleinplastik ist alles möglich.

Sie stellen verschiedene Pulpmassen her und lernen Aufbautechniken mit und ohne Gerüst kennen. Der getrocknete Pulp wird geschliffen, nach altem Rezept mit Gesso – bestehend aus Hasenleim und Kreide - grundiert und bemalt. So entstehen Kunstobjekte, die den Anschein von Stein, Keramik oder Kunststoff erwecken. Auf Wunsch kann die Oberfläche sogar mit Schlagmetall belegt werden.

Die Dozentin stellt ihr Buch „Pulp-Art“ vor und gibt Ihnen einen Einblick in die Geschichte des Jahrtausende alten Werkstoffs. Die Frage der Präsentation: mit Ständer, Sockel oder als Wandobjekt, schließt den Workshop ab.

Termin Donnerstag, 14.6. – 20.6.2018, Sonntag ist Freizeit!

Anreise Donnerstag Bezug der Zimmer ab 15 Uhr,
Führung durch die Häuser 14 Uhr

Kursgebühren 250 Euro



Bitte mitbringen:

Arbeitskleidung, Handcreme, Skizzenblock, Zeichenmaterial, alte Tageszeitungen und andere unlackierte Papiere, z.B. Obsttüten (keine Zeitschriften oder sonstige Werbeträger), Tapetenkleister, Holzleim, Holzfeilen (falls vorhanden), grobes und feines Schleifpapier, Plastikschüssel/Eimer zum Kneten, 1 Rolle Kreppklebeband, 500g Rügener Kreide aus dem Künstlerbedarf, Pinsel, Acrylfarben in den Lieblingsfarben.

ROSWITHA PAETEL lebt und arbeitet in Berlin. Sie studierte freie Kunst an der Universität der Künste in Berlin, die sie 1992 mit dem Meisterschülertitel abschloss. Seit 1989 arbeitet sie dreidimensional mit dem Werkstoff Pulp. Während mehr als 20 Jahren praktischer Erfahrung hat sie eigene Rezepte und Arbeitstechniken entwickelt, die sie neben ihrer künstlerischen Tätigkeit als Dozentin über Lehraufträge u.a. an der UdK-Berlin, der Berliner Technischen Kunstschule, der Universität Potsdam, der Mendelssohn Bartholy Hochschule Leipzig und an der Svenska Yrkehögskolan in Finnland weiter gibt. Sie erhielt Aufträge u.a. für die Innenausstattung des Neubaus der Charité und der Fassadengestaltung dreier Wohnblöcke in Berlin Köpenick. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt u.a. im van der Heydt Museum Wuppertal und im Forum für Konkrete Kunst Erfurt. Für ihre innovative Arbeit mit Pulp hat sie viele Preise und Stipendien erhalten.

Ihr Buch mit dem Titel PULP-ART ist 2014 im Haupt-Verlag erschienen.

